

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ingrid Geier

Praxis-NMS der PH Salzburg Stefan Zweig/Prof. Josef Wimmer, MA

■ Geier, I. (in Druck). Selbstorganisiertes Lernen in der schulischen Praxis. *Erziehung & Unterricht*.

■ Geier, I. (2017, Februar). *Das Konzept Selbstorganisiertes Lernen. Diskurs über Forschungsprojekte in den Arbeitseinheiten Schulpädagogik und allgemeine Didaktik & Bildungssoziologie und Professionsforschung*. Vortrag gehalten an der PH Salzburg Stefan Zweig, Österreich.

<http://www.phsalzburg.at/index.php?id=1259>

2016–2019

Projektbeschreibung

Inhalt

Das Forschungsprojekt dient zur Erstellung eines wissenschaftlichen Konzeptes von SoL (Selbstorganisiertes Lernen), das im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Praxis-NMS der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig umgesetzt wird.

Ziel

Basierend auf einer begriffstheoretischen Auseinandersetzung des Begriffes „SoL“ soll das dahinterliegende theoretische Konzept zusammenfassend herausgearbeitet und zu Papier gebracht werden. Damit zusammenhängend geht es zudem um die Darstellung des Begriffes der Lehr- und Lernkultur an der Schule. Ausgehend von einem theoriegeleiteten Konzept von der theoretischen Basis aus wurden pädagogische Leitlinien erstellt. Sie sollen die Erkenntnisse in das Praxisfeld rückführen und ein gemeinsames kollektives Verständnis unterstützen. Darüber hinaus sollen erstellte Leitlinien als Basiskonzept für Weiterentwicklungen, aber auch für Evaluationen dienen, um die pädagogische Arbeit am Schulstandort der Praxis-NMS kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Methode

Das theoretische Konzept von SoL basiert auf Einschätzungen von Lehrpersonen der Praxis-NMS, die im Zuge einer Vollerhebung durch ein Gruppendiskussionsverfahren (neun Gruppendiskussionen/4–5 Personen) nach Bohnsack (2003) durchgeführt wurden. In den Gruppendiskussionen wurden mittels Leitfragen die Retrospektive ebenso wie die Prospektive (durch das Vorstellen eines Zukunftsszenarios) sowie die eigentliche Handlungspraxis thematisiert und ausgelotet. Die Auswertung des Datenmaterials erfolgte in Anlehnung an die Dokumentarische Methode nach Bohnsack (2000/2007). Ausgehend von den direkten Aussagen der Befragten handelt es sich um eine induktive Vorgangsweise, wobei es um die expliziten und impliziten Sinnstrukturen zum Finden bzw. Ausdifferenzieren konsistenter eigentheoretischer Überlegungen des Konzeptes von SoL nach Bohnsack (2000/2007) geht. Durch die Dokumentarische Methode werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb von Gruppen explizit gemacht. Sie dienen als Ausgangspunkt für die theoretische Verortung des in der Praxis gelebten Lehr-Lern-Konzeptes und sollen ein Mindestmaß an Einheitlichkeit in der konzeptionellen Ausrichtung unterstützen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Lehr-Lern-Konzept an den zwei handlungsleitenden Prinzipien – der *Kompetenzorientierung* und dem Lehr- und Lernsetting *Selbstorganisation im Lernen* – orientiert. Es berücksichtigt verschiedene Qualitätsmerkmale (z.B. Reflexion des Lernprozesses, Lernerfolgskontrolle, ...) und ermöglicht im Hinblick auf die Frage der Begegnung von Heterogenität in den Klassenzimmern unterschiedliche Aspekte der Selbststeuerung sowie aus sich heraus Wege zu einer Lehr- und Lernkultur, in der die Lernenden Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.